

## ETAPPE 035 OFTERDINGEN BIS GENKINGEN

Startpunkt:	Mauritiuskirche, Kirchstraße 10, 72131 Ofterdingen
Endpunkt:	Historisches Rathaus, Gönninger Str. 4, 72820 Sonnenbühl (Genkingen)
Streckenlänge:	19,8 km
Höhenmeter:	↗550 m, ↘210 m

**Eine ruhige Etappe durch Felder und Wälder mit herrlichen Ausblicken, die in zwei kleinen Orten auch unterbrochen und damit abgekürzt werden kann. Zwischen Willmadingen, Undingen und Genkingen fahren stündlich Busse.**

### Wegbeschreibung

Links vorbei an der **Mauritiuskirche** gehen wir durch die Kirchstraße, halten uns rechts in die Bachsatzstraße und gehen am Kreisel weiter durch die Lindenstraße. Wir überqueren die Tübinger Straße und kommen in den Nonnenweg, der an die ehemalige **Beginenklause** erinnert. Über den Nonnenweg, vorbei am Friedhof, verlassen wir Ofterdingen. Kurz darauf geht der Radweg weiter geradeaus, wir biegen aber rechts auf den asphaltierten Weg ein, immer noch der Nonnenweg, der uns auf Mössingen zuführt. (1,1 km)

Vor der vielbefahrenen Straße Nordring halten wir uns links, überqueren den Nordring und kommen ins Industriegebiet von **Mössingen**. Wir gehen durch die Christophstraße, an deren Ende links in die Wilhelmstraße und gleich rechts auf einen Fußweg, der uns zum Edelmannsweg bringt. Hier halten wir uns links, überqueren die Karl-Jaggy-Straße, gehen rechts und gleich links in die Lichtensteinstraße. Nach rechts kommen wir zur Sporthalle der Langgass Schule, wo es eine Gedenktafel zum **Mössinger Generalstreik** gibt. (2,7 km)

Es geht weiter durch die Lichtensteinstraße, kurz rechts in die Lange Straße und gleich links in die Bädergasse. Auf einem Fußweg über die Steinlach kommen wir zur Falltorstraße, halten uns rechts und gleich wieder rechts in die Karregasse. Es geht links in die Sulzgasse und vorbei an Helenas Blumenladen durch die Falltorstraße bis zur Bahnhofstraße. (3,5 km)

**Tip:** Hier kann man einen Abstecher zur katholischen **Kirche Mariä Himmelfahrt** fahren. Dazu hält man sich rechts auf der Bahnhofstraße und gleich links in die Breite Straße, die bis zur Kirche führt. Der einfache Weg ist 730m lang.



Wir überqueren die Bahnhofstraße und gehen geradeaus in die Berggasse. Es geht aufwärts nach dem blauen Dreieck und sind 2 km bis zur Olgahöhe. Wir kommen an eine Wegkreuzung Karlshöhe mit vielen Schildern und können noch 300 m hoch bis zur Freizeitanlage **Olgahöhe** gehen. (5,3 km)



**Tip:** Schon von der Wegkreuzung aus ist die Aussicht hervorragend.

Wir bleiben auf dem asphaltierten Talheimer Weg, der kurz vor dem Wanderparkplatz Berggrutsch zum Belsener Weg wird. Wir gehen bis zur Bushaltestelle Mössingen Tal, allerdings fahren Busse hier nur an Sonntagen. (7,4 km)

Ab hier folgen wir dem roten Dreieck HW1 Albsteig bis nach **Talheim**. (9,9 km)

Wir kommen zur **Bergkirche**. (11,4 km)



Nach der Kirche steigen wir ordentlich ein kurzes Stück, bald nach der Rechtskurve bleiben wir auf der Höhe und folgen weiterhin dem roten Dreieck. Wir kommen an die kleine Landstraße L 385, folgen dieser für 360m nach links und biegen in der Kehre ein in die Alte Talheimer Steige. Der breite geschotterte Weg führt aufwärts. (13,4 km)

Wir kommen in die Thomasstraße von **Willmadingen**, gehen vor dem Bioland-Hofladen rechts und gleich wieder links bis zur Bolbergstraße. Nach rechts bis zur Rathausstraße und dort nach links gehen wir vorbei an der **St. Gallus-Kirche**. (15,5 km)

---

**Tipp:** In Willmadingen gibt es eine Bäckerei, eine Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, falls die Etappe bis nach Genkingen zu weit sein sollte.  
Infos: <https://www.sonnenbuehl.de>

---

Mit der Rathausstraße verlassen wir den Ort und nehmen links parallel zur kleinen Landstraße K 6731 den Rad- und Fußweg Richtung **Undingen**. Kurz vor dem Ort halten wir uns links durch die Felder und passieren Wegweiser, bleiben aber auf dem nicht gekennzeichneten Weg. (17,6 km)



In einer leichten Rechtskurve geht es langsam bergauf, geradeaus über eine Wegkreuzung und dann auf einem geschotterten Weg auf **Genkingen** zu.

---

**Tipp:** Auch in Undingen gibt es Einkaufsmöglichkeiten sowie Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten, falls die Etappe bis nach Genkingen zu weit sein sollte.  
Infos: <https://www.sonnenbuehl.de/start/rathaus+gemeinde/undingen.html>

---



Wir kommen in die Schulstraße und gehen bis zur Gönninger Straße. Rechterhand ist das historische Rathaus von Genkingen, an dem wir unsere Etappe beschließen.

## FRAUENORTE

### Mauritiuskirche, Offerdingen



Eng verbunden mit der Mauritiuskirche ist die Geschichte des Mesners Wilhelm Steinhilber (1891-1980). Sein Alltag und der seiner Familie, darunter auch seine Schwester, Töchter und Enkelinnen, waren bestimmt von Kirche, Turm und Glocken. Sechs Mal am Tag zum Läuten, einmal täglich die schweren Steingewichte für die mechanische Kirchturmuhre per Kurbel hochziehen und einmal pro Jahr der Großputz vor der Konfirmation.

**Liane von Droste**, Schriftstellerin und Autorin aus Offerdingen, eine der Enkelinnen von Wilhelm Steinhilber, hat mit ihrem Text „Neujahrsringel in der oberen Höll“ der Mesner-Familie ein Denkmal gesetzt und berichtet darin von der Glockenge-

schichte der Kirche.

Quelle: <https://www.offerdingen.de/de/Unser-Offerdingen/Historisches/Beitraege-zur-Dorfgeschichte/Nr.9->



### Beginenklause, Offerdingen

Die einzigartige und wunderschöne Lage des Friedhofs auf dem Offerdinger Berg ist der früher dort stehenden mittelalterlichen Pfarrkirche St. Moriz zu verdanken, die 1567 abgerissen wurde. In unmittelbarer Nähe der Kirche befand sich auch eine Beginenklause. An die dort einst lebenden Nonnen erinnern heute noch der Nonnenweg, der Nonnenbrunnen und das Chorgestühl aus der Bergkirche, das in der heutigen Mauritiuskirche erhalten geblieben ist.

Quelle: <https://www.offerdingen.de/de/Unser-Offerdingen/Gemeindeportrait/Offerdingen-im-Wandel>



### Mössinger Generalstreik



Am 31. Januar 1933 demonstrierten in Mössingen rund 800 Beteiligte in einem Streikzug durch den Ort ihren Widerstand gegen Hitlers Machtübernahme. Der Streikzug bewegte sich entlang der großen Mössinger Textilbetriebe Pausa, Merz und Burkhardt. Als die Aktion von einer Staffel der Reutlinger Schutzpolizei aufgelöst wurde, kam es zu Verhaftungen. 80 Personen wurden wegen Landfriedensbruchs und Hochverrats zu Haftstrafen zwischen drei Monaten und viereinhalb Jahren verurteilt. Agnes Hartmeyer, Anna Renz und Agnes Saur waren die drei Frauen, die im Landfriedensbruchsprozess vor dem Landgericht Tübingen wegen ihrer Beteiligung am Generalstreik zu Haftstrafen verurteilt wurden.

Man kann einen virtuellen Stadtrundgang auf den Spuren des Generalstreiks absolvieren.

Quelle: <https://moessinger-generalstreik.de/>



---

## Kirche Mariä Himmelfahrt, Mössingen



Die neue Marienkirche wurde 1993 erbaut. Das Grundrissbild zeigt zwei sich überlagernde Quadrate. Die Achse des Raums wird durch ein Oberlichtband markiert, das die zeltförmige, auf filigranen Stahlfachwerkträgern ruhende Decke zum Himmel öffnet und dem introvertierten Raum Helligkeit verleiht. Die zwei kreisförmigen Bankblöcke bieten bis zu 300 BesucherInnen Platz und zentrieren auf den Altar von **Anna Hajek**.

Anna Hajek, Tochter eines Bildhauers und ehemalige Mitarbeiterin des Südwestrundfunks, kann nach einem schweren Unfall nicht mehr bildhauerisch tätig sein.

Adresse: Freiherr-vom-Stein-Straße 22 72116 Mössingen

Quellen: <https://www.bwgt.de/land-und-leute/das-land-erleben/ausflugsziele/detail/historisches-gebäude-moessingen/kirche-mariae-himmelfahrt/9c24f511-798f-4918-ae52-db217ff01de6> und <https://www.kontextwochenzeitung.de/medien/162/gefeuert-mit-den-besten-wuenschen-2185.html>



---

## Olgahöhe und Olgafest, Mössingen



Die Freizeitanlage Olgahöhe mit Wanderparkplatz, Spielplatz und Grillstelle ist wahrscheinlich nach **Olga Nikolajewna**, Königin von Württemberg (1822-1892), benannt. Die russische Zarentochter heiratete im Jahr 1846 den württembergischen Thronfolger Karl und wurde an seiner Seite 1864 Königin von Württemberg.

Auf der Olgahöhe hält der Musikverein Mössingen jedes Jahr das Olgafest ab. In dem im Frühjahr 1899 gegründeten Verein dürfen seit 1965 auch Frauen mitmachen.

Quellen: [https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/article/a9bfdc8c-0643-46ce-8266-2d90544efd5d/1/Olga\\_Nikolajewna%2C\\_Koenigin\\_von.html](https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/article/a9bfdc8c-0643-46ce-8266-2d90544efd5d/1/Olga_Nikolajewna%2C_Koenigin_von.html) und <https://musikverein-moessingen.de/>



## Bergkirche Talheim



Die Bergkirche ist immer am ersten Sonntag des Monats geöffnet. Eine aus Lindenholz geschnitzte Madonna (Pietà), die bis ins späte 19. Jahrhundert Ziel von Wallfahrten der umliegenden Katholiken war, wurde 1865 veräußert und ist heute im Schlossmuseum Lichtenstein zu sehen. Hinter der Kirche stand früher ein kleines Beginenkloster, dessen Schwestern nach der dritten Regel des Heiligen Franziskus lebten, jedoch ohne Ordensgelübde. Erstmals im Jahr 1331 erwähnt, wurde das Kloster nach dem Tod der letzten Klosterfrau am 18. November 1610 aufgelöst.

Adresse: Kirchstraße 70, 72116 Mössingen

Quelle: <https://www.schwaebischealb.de/attraktionen/talheimer-bergkirche#/article/017345e5-c49f-408e-9eb0-3a47ed4eaa1e>



## Genkingen



Der Ort wurde, wie auch die anderen Ortsteile, bereits in der Hallstatt- und Bronzezeit durch die Kelten besiedelt. Als "Gangingen" findet der Ort im Jahre 772 in einer Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch erstmals Erwähnung. Ab 1332 wurde das **Frauenkloster Pfullingen** durch zielstrebige Käufe hier allmählich der eigentliche Herr des Ortes. Ab 1506 war die Gemeinde ganz im Besitz des Klosters Pfullingen, das Genkingen um das Jahr 1540 für das Kirchengut einzog. Erst nach dem dreißigjährigen Krieg wurde die Genkinger Markung wieder württembergisch und evangelisch.

Quelle: <https://www.sonnenbuehl.de/start/rathaus+gemeinde/genkingen.html>



---

## WEITERE SEHENSWÜRDIGKEITEN

### Naturdenkmal Ammonitenpflaster, Ofterdingen

Im Bachbett der Steinlach gibt es riesige fossile Ammoniten und Austernmuscheln, die unter Naturschutz stehen. Insgesamt hat das Ammonitenpflaster eine Größe von rund 100 Meter Länge und 4 Meter Breite. Die Gesteinsplatte aus Arietenkalk, ein Geotop besonderer Art, ist als geologisches Naturdenkmal geschützt. In Ofterdingen sind von den Gesteinen der jurazeit nur der Lias und die untersten Meter des Braunjuras vertreten. Alle diese Sedimente sind im Meer gebildet und enthalten oft Meeresfossilien wie Muscheln und Ammoniten.



Quelle: <https://www.ofterdingen.de/de/Unser-Ofterdingen/Nationales-Geotop-Schneckenpflaster>



---

### St. Gallus, Willmadingen



Die zur täglichen Andacht geöffnete evangelische Kirche weist ein noch weitgehend erhaltenes Inneres auf, ein selten gewordenes Beispiel für einen einheitlich gestalteten, historischen Kirchenraum und außerdem ein qualitativvolles Zeugnis für die Handwerkskunst jener Zeit. Das älteste Stück der Kirche ist der Taufstein, der vermutlich aus dem 13. bis 14. Jahrhundert stammt und heute wieder in Gebrauch ist, nachdem er viele Jahre als Viehtränke im Freien gestanden hatte.

Adresse: Rathausstraße 1, 72820 Sonnenbühl

Quelle: <https://www.willmadingen-erpfingen-evangelisch.de/unsere-kirchengemeinde/einrichtungen/st-galluskirche>



---

#### Impressum

Herausgeberin: Fachbereich Frauen | Evangelisches Bildungswerk Württemberg  
Heidehofstraße 20, 70184 Stuttgart

Kontakt: [efw@elk-wue.de](mailto:efw@elk-wue.de) · [www.frauen-efw.de](http://www.frauen-efw.de) · 0711 229 363 220

Verfügbar unter: [ev-bildungswerk-wuerttemberg.de/pilgerschoen](http://ev-bildungswerk-wuerttemberg.de/pilgerschoen)

Projektleitung: Alina Köder

Streckenplanung, Fotos und GPS-Track: Beate Steger

© Evangelisches Bildungswerk Württemberg 2026